

# Spiel- und Kulturpassage "Rigoletto"

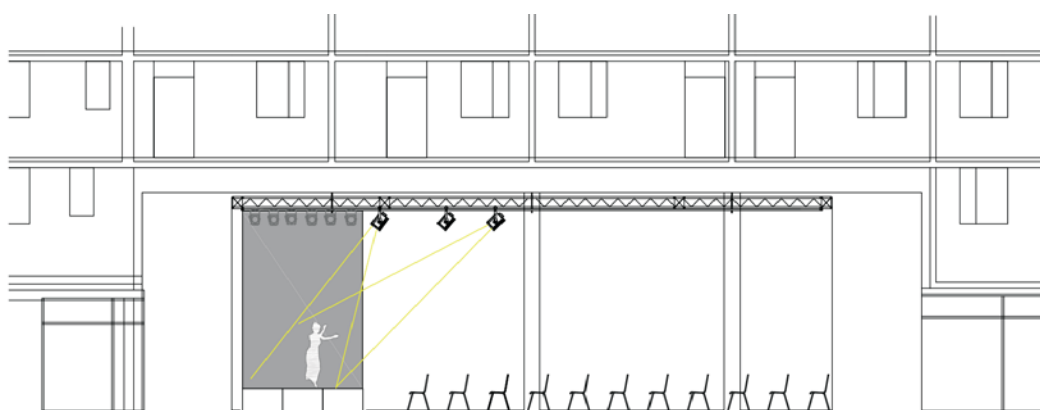
Verbindung zweier unterschiedlicher öffentlicher Räume

Grenzüberschreitung „öffentlich-privat“

„crossing-over“ der Kunstsparten zur kulturellen Durchdringung des Wohnalltags

Beitrag zur nachhaltigen altersübergreifenden Entwicklung des Quartiers

## Projektbericht



# Spiel- und Kulturpassage "Rigoletto"

## 1

### Ort und Konzept

#### Situation



Das Vorhaben ist geplant im derzeit neu entstehenden Münchner Siedlungsgebiet in Schwabing am Olympiapark, „Ackermannbogen“ genannt. In vier Bauabschnitten entstehen hier sukzessive ca. 2.200 Wohnungen. Im Südwesten des 1. Bauabschnitts (Quartier Nord-Ost) liegt die Wohnanlage der innovativen Genossenschaft wagnis eG (= **w**ohnen und **a**rbeiten in **g**emeinschaft – natürlich, innovativ, **s**elbstbestimmt), geplant durch das Architekturbüro A2, Freising, 1. Preisträger eines städtebaulichen Realisierungswettbewerbs.

Das im Südwesten gelegene, fast 100 m lange 5-geschossige Hauptgebäude "Rigoletto" wird von einem 20m breiten, 11 m tiefen und 2-geschossigen Durchgang durchdrungen, der den Nachbarschaftsplatz im Osten mit der angrenzenden „Großen Wiese“ im Westen verbindet und den Blick frei gibt auf alten Baumbestand. Dieser Durchgang war bereits wichtiges Element des städtebaulichen Konzepts, das von den Architekten partizipativ mit den Genossenschaftsmitgliedern entwickelt wurde, um das neue Wohnprojekt zu öffnen für die größere Nachbarschaft des Gesamtquartiers.

Das ganze wird noch durch weitere glückliche Umstände gefördert: Angrenzend an den Durchgang liegen Nachbarschafts-Börse und -Café und der von Kindern in Workshops zu planende Naturspielplatz. Das wagnis-Projekt mit seinen 4 Häusern, 92 Wohnungen und Gästeapartments wurde am 1.7.05 eingeweiht. Ende 2006 kam noch im Bauabschnitt Nordwest ein Haus mit weiteren 46 Wohnungen hinzu.

Dieser Durchgang, Symbol einer Öffnung für die Nachbarschaft, soll nun zur Spiel- und Kulturpassage, zum kulturellen Spielraum für Familien und Nachbarschaft werden. Freiraum und gebauter Raum, öffentlicher und privater Raum gehen hier ineinander über. Diese Grenzüberschreitung fordert heraus zu einem „Crossing-over“ zwischen den verschiedenen Kunstsparten als Ort für Spiel, Konzert, Tanz, Theater oder multimediale Kulturaktionen, aber auch für ein Kinderspiel bei Wind und Wetter. Die kulturelle Durchdringung des Alltags in der neu entstehenden Nachbarschaft wird in diesem gemeinsamen Raum starke Impulse bekommen durch:

Gemeinsame Spiel- und Kulturaktionen mit allen Nutzergruppen, mit Jung und Alt, Förderung nachbarschaftlicher Kontakte und Selbstorganisation, Dialog der Generationen, Sensibilisierung der Kinder, Jugendlichen und Nachbarschaft für kulturelle und soziale Belange.



# Spiel- und Kulturpassage "Rigoletto"

## 1

### Raumnutzung



Die exzellente Lage dieser Passage erlaubt 3 Hauptarten einer soziokulturellen Nutzung:

#### **A Gesamtraum = Veranstaltungsraum**

Bühne im Nordteil

Publikum im Südteil (evtl. auf klappbaren Tribünenpodesten über Kellertreppe)

Möglichkeit eines Raumabschlusses mittels witterungsbeständigen Planen (evtl. aufrollbar), gleichzeitig als Projektionsflächen nutzbar

#### **B Gesamtraum = Bühnenraum**

Publikum auf Nachbarschaftsplatz im Osten und/oder auf getrepter Grünfläche im Westen

#### **C Gesamtraum = Publikumsraum**

Freilicht-Bühnengeschehen auf Quartiersplatz im Osten und/oder auf ansteigender Grünfläche im Westen

Größere Veranstaltungen mit max. 300 Personen finden nur in den 5 warmen Monaten des Jahres statt mit max. 1 Veranstaltung im Monat.

### Trägerschaft

Für die Spiel- und Kulturpassage „Rigoletto“ übernimmt vor Ort wagnis e.V. – gemeinnütziger Verein für nachhaltige Netzwerke sozialer, kultureller und ökologischer Initiativen und Einrichtungen, die Trägerschaft.

Kulturveranstaltungen finden auch in Kooperation mit dem FORUM Schwabing am Olympiapark e.V. statt. Ein Arbeitskreis Kultur „AKKU“ kümmert sich in seinen Treffen um inhaltliche und technologische Konzeptionen und künftige Veranstaltungen

Die verantwortliche Projektleitung und die Koordination der Eigenleistungen übernahm das Mitglied der gemeinnützigen Vereine wagnis e.V. und Urbanes Wohnen e.V.

Manfred Drum, Dipl.Ing. Architekt,

Rosa-Aschenbrenner-Bogen 11, 80797 München,

T 089/ 3463-73, F -72, manfred.drum@urbanes-wohnen.de

### Kosten

Veranstaltungskosten übernimmt zunächst der Trägerverein wagnis e.V., der sie dem jeweiligen Veranstalter in Rechnung stellt.

Stromgebühren: Für die mögliche Veranstaltungsperiode in den fünf warmen Monaten eines Jahres ist an die Stadtwerke München eine jährliche Kurzzeitanschlußgebühr von 280,00 € zu entrichten. – Für die Einzelveranstaltungen wird die Stromgebühr aus dem jeweiligen Zählerstand ersichtlich sein.

Künstlerhonorare werden nur anfallen, wenn professionelle Künstler auftreten. Hierfür werden einzelne Förderanträge beim Kulturreferat gestellt.

Die nicht über Fördermittel abgedeckten Kosten werden durch Eintrittsgelder, Spenden und Sponsoren finanziert. Es existieren Kontakte zu potentiellen Sponsoren.

# Spiel- und Kulturpassage "Rigoletto"

## 2

### Technische Durchführung – ein Zwischenstand



Die von Zeit zu Zeit wechselnden Nutzungsarten erfordern eine große Flexibilität der Bühnentechnik. Dementsprechend gibt es bestimmte theatertechnische Mindestanforderungen an den Raum. Ein Grundgerüst aus einem Kranz von Alu-Traversen, an den vorhandenen Betonstützen befestigt, soll Scheinwerfer, Beamer, (Lautsprecher), Vorhänge oder Kulissen aufnehmen.

Die vertiefende Beschäftigung mit dem Projekt im vorigen Sommer 2006 brachte die Erkenntnis, dass die bühnentechnische Ausstattung technisch wie finanziell zunächst völlig unterschätzt war. Gott sei Dank gesellte sich in unseren AK Kultur (AKKU) gerade rechtzeitig ein versierter Bühnentechnik-Planer hinzu, der uns mit Mindestanforderungen und günstigen Angeboten vertraut machte. Die intensivierte Weiterarbeit und Planung an der SPIEL- UND KULTURPASSAGE führte zur Entdeckung eines erheblichen Verbesserungsbedarfs mit Mehrkosten des Traversensystems und der Elektroplanung.

Die gewissenhaften statischen Berechnungen des Traversensystems mit den tragenden Konsolen an den 6 Stützen führte zu einer wesentlichen Kostenerhöhung durch die Erfordernis zusätzlicher Halterungselemente. Durch diese Zusatzelemente und die Konsolen wurde das gesamte Traversensystem dreimal so teuer, so dass die Fördermittel der „Glücksspirale“ bei weitem nicht mehr ausreichten.

Das hätte zum Wegfall der umfangreichen Elektrozuleitungen vom Trafo bis zu den Verteilerschränken nahe der Spiel- und Kulturpassage geführt. An Scheinwerfer, Lautsprecher, Vorhänge oder Bühnenpodeste war nicht mehr zu denken. Die erwähnten Elektroleitungen wurden notwendig, weil die zunächst schon baulich vorgesehenen Anschlüsse für die Bühnentechnik bei weitem unterdimensioniert waren, so dass allein hier zusätzliche Leitungskosten von mehr als 20.000,00 € zu erwarten waren.

Das Projekt war dem Scheitern nahe, hätte sich nicht just im letzten Moment noch eine Förderung durch den „Experimentellen Wohnungs- und Städtebau“ (= ExWoSt) aufgetan.

Die inzwischen bundesweit bekannt gewordenen Gemeinschaftseinrichtungen des Wohnprojekts „wagnis“ (Vor allem Nachbarschaftsbörse und –Café und die in Vorbereitung befindliche Spiel- und Kulturpassage) wurden vom Bundesbauministerium unter ganz wenigen Projekten ausgewählt als Modellvorhaben „Innovation für familien- und altengerechte Stadtquartiere“, worin neben zwei anderen Innovationsbausteinen gerade die Spiel- und Kulturpassage eine wesentliche Rolle spielen soll.

Für die vom gemeinnützigen Verein wagnis e.V. beantragten Mittel traf der Zuwendungsbescheid per eMail am 30.11.06 ein, wobei der Glücksfall dieser Zusatzförderung für die Spiel- und Kulturpassage auf den Bescheiden der „Glücksspirale“ aufbaute und diese berücksichtigt.

# Spiel- und Kulturpassage "Rigoletto"

## 2

### Integration ins Rigoletto-Bauwerk

Zur Umsetzung des Konzeptes wurden folgende bauliche Eingriffe notwendig:

#### Stahlkonsolen für Alu-Traversen

Die Alu-Traversen wurden auf Stahlkonsolen aufgelagert, welche an den 6 Stahlbetonsäulen angedübelt wurden. Diese Konsolen brachten ebenfalls Zusatzkosten, da wir die Alu-Traversen ursprünglich an den vorhandenen Halfenschienen befestigen wollten. Die neue Konsolen-Konstruktion ist vom Statiker Herbert Bauler des Ing.-Büros SFP konzipiert, berechnet und geprüft.

#### Kernbohrungen für Elektroleitung durch Brandschutzwände in der Tiefgarage

Die Stromzuleitung erfolgt vom Trafo am Nordende des Rigoletto-Kellers über eine Kabelrinne im Hauskellerbereich bis zum Anschlußkasten für die Passage im abgehängten Deckenbereich nahe dem Süd-Treppenhaus.

Hierfür wurden Durchbrüche und Kernbohrungen durch Brandschutzwände vorgenommen. Nach der Leitungsverlegung müssen die Kernbohrungen gemäß Brandschutzverordnung fachgerecht geschlossen werden. Diese Leitungsverlegungen im Kellerbereich über die Nachbarschaftsbörse bis zum Hauptschaltkasten nahe dem Traversenkrans sind dank der ExWoSt-Förderung bereits in vollem Gange.

#### Erscheinungsbild in der Ost- und West-Fassade

Der Architekt Stefan Lautner vom Architekturbüro A2 erklärt sich nach Vorlage der Bühnentechnik-Pläne und der Statik mit der baulichen Integration der Traversenkonstruktion einverstanden.



# Spiel- und Kulturpassage "Rigoletto"

## 3

### Geräte-Lagerung

Inzwischen wurde der Traversenkrans mit Fördermitteln der „Glücksspirale“ montiert. Die derzeitige Konzeption sieht eine Dauerbefestigung der Traversen vor. Die Traversen sind bei Bedarf aber leicht abschraubbar, während die Konsolen installiert bleiben. Diese sollen nicht demontiert werden, weil bei Wieder-Montage immer eine fachliche Abnahme durch den Statiker erforderlich wäre.

Da die Bühnentechnik nur in den 5 warmen Monaten genutzt werden kann, werden im Keller der Nachbarschaftsbörse (Lattenverschläge unter TG-Rampe) folgende Teile in den sieben kühlen Monaten und – nur nach Erfordernis – im nördlichen Wäschetrockenkeller (in noch anzubringendem Lattenverschlag) zwischengelagert, sofern sie mit ExWoSt-Fördermitteln erworben werden:

- Windschutz-Gewebeplanen, Projektionsleinwände und Scheinwerfer
- Lautsprecher werden ohnehin nur in Ausnahmefällen (bei elektronisch komponierter Musik) genutzt, da hier Original-live-Musik und –Sprache bevorzugt werden soll.

Folgende Einrichtungsteile werden gemeinsam mit Café und Nachbarschaftsbörse genutzt:

- Die höhenverstellbaren Bühnenpodeste werden in der „Galerie-Nische“ des Cafés aufgestellt
- Stühle ggf. teils vom Café und teils von der Nachbarschaftsbörse, soweit machbar,
- Zusätzlich können Bänke von der Brauerei gegen Gebühr geliefert u. wieder abgeholt werden.



# Spiel- und Kulturpassage "Rigoletto"

## 4

### Rechtliche Situation

#### Veranstaltungsraum und Ausstattung

Traversenkonstruktion mit TÜV-geprüften Systemelementen (s. Schreiben des Planungsbüros für Theater Technik und Veranstaltungsbauten PBI vom 14.8.06). Versammlungsstätten-Verordnung wird eingehalten (s. Anlage). Dies betrifft insbesondere Bestuhlung, Fluchtwege, Feuerlöschgerät, schwerentflammbare Ausstattung etc.

#### Veranstaltungen

Das städtische Referat für Gesundheit und Umwelt warnt vor zu lauten Veranstaltungen, die die Nachbarschaft stören könnten. Doch der Wegfall von Verstärkern und Lautsprechern zugunsten Originalmusik und –sprache bei den Veranstaltungen gehört ohnehin zum Konzept.

Die städtische „Hausarbeits-und-Musiklärm-Verordnung“ wird bei den Veranstaltungen eingehalten. Danach ist um 22.00 Uhr Vorstellungsschluß.

Bei Veranstaltungen auf Privatgrund wird die Versammlungsstätten-Verordnung beachtet und bei mehr als 200 Besuchern die Veranstaltung rechtzeitig (mind. eine Woche zuvor) im Planungsreferat/HA IV-Versammlungsstätten und im Veranstaltungsbüro des Kreisverwaltungsreferats (KVR) angemeldet, wo alle Planunterlagen bereits vorliegen.

Bei Veranstaltungen, die in den öffentlichen Verkehrsgrund, wie z.B. den Nachbarschaftsplatz hinein reichen, wird mind. 2 Monate vorher eine eigene Genehmigung des KVR eingeholt.

Nachweis einer Veranstalterhaftpflichtversicherung mit Planskizze wird durch wagnis e.V. erbracht.

Ein Hinweis in Veranstaltungseinladung und –programm: „Keine Parkplätze im näheren Umkreis!“



# Spiel- und Kulturpassage "Rigoletto"

## 5

### Weitere Vorbereitungsschritte

Für die WEG-Sitzung der wagnis-WEG Rigoletto am 22.09.2006 wurde einer Beschlußvorlage zur Realisierung der Spiel- und Kulturpassage einstimmig zugestimmt. Die Zustimmung war Voraussetzung für den Startschuss der bühnentechnischen Ausstattung der Rigoletto-Passage und alle weiteren Schritte.

Die Veranstaltungen der Kulturpassage müssen inhaltlich und terminlich mit dem Café abgestimmt werden. Auch der gastronomische Service und die Benutzung von Möblierung und Bühnenpodesten müssen im Vorfeld geklärt werden. Das Saisonprogramm der Kulturpassage wird daher jeweils im Frühjahr einen Monat vor der ersten Veranstaltung mit dem Café koordiniert. Um Bewohnerbelange berücksichtigen zu können, erfolgt eine rechtzeitige Vorstellung des geplanten Saisonprogramms in der Hausgruppe Rigoletto, aber auch in den anderen wagnis-Hausgruppen. In der Zeit der Veranstaltungen müssten auch die in der Passage aufgestellten Fahrräder entfernt werden.

## 6

### Optionaler Ausbau zum StadtteilTreff

Mit einer Glasfaltwand könnte die Passage vom „Freilichttheater“ in einen witterungsunabhängigen und schallgeschützten „StadtteilTreff“ (auch für Bürgerversammlungen) weiter ausgebaut werden, falls die optional beantragte ExWoSt-Förderung dies ermöglicht.

Dies wäre natürlich die ideale Konsequenz für eine bürgerschaftliche Nutzung im neuen Stadtquartier.

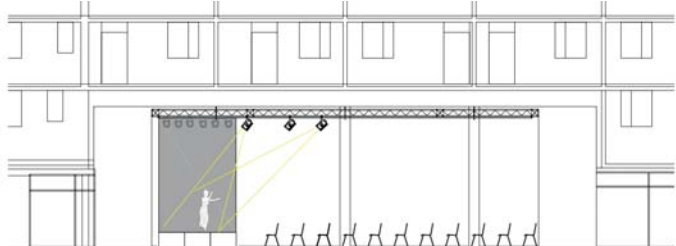
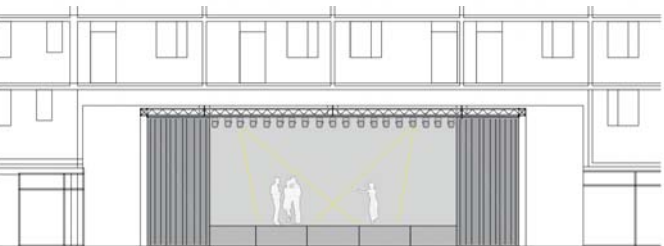
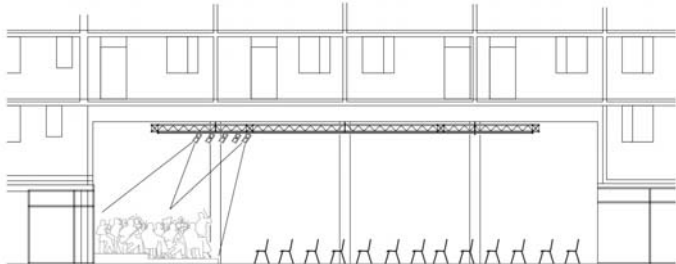
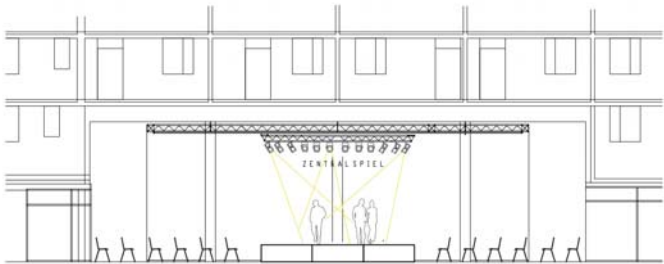
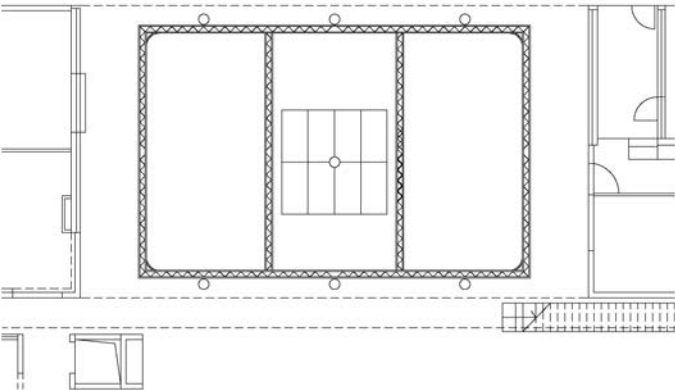
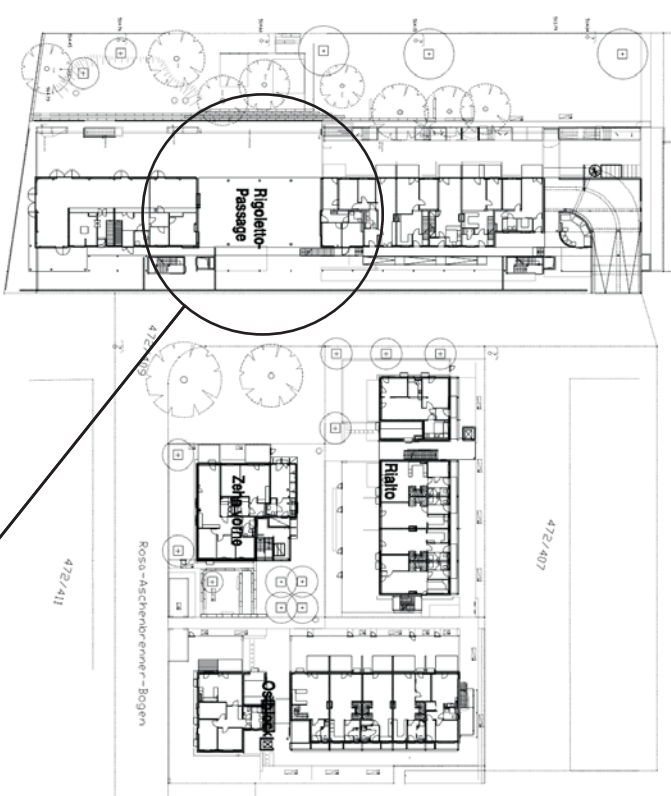


# Spiel- und Kulturpassage "Rigoletto"

Anhang

7

Pläne



# Spiel- und Kulturpassage "Rigoletto"



unterstützt aus Mitteln der

Lotterie Glücksspirale

und des Forschungsprogramms experimenteller Wohnungs- und Städtebaus, ExWoSt

Konzeption und Projektleitung: Manfred Drum



URBANES WOHNEN E.V.

Landesaktion  
Grün für Kinder

Team  
Grüne Schul- und Spielhöfe

Kazmairstraße 23  
80339 München  
Tel 089/ 2710010  
Fax 089/ 2713712  
[andrea.grundhuber@urbanes-wohnen.de](mailto:andrea.grundhuber@urbanes-wohnen.de)  
[www.urbanes-wohnen.de](http://www.urbanes-wohnen.de)